

43 Perücken

130 Kostüme

30 Koffer

**und rund 150 Mitwirkende
fiebern der Premiere vom
Samstag, 10. Januar 2015
entgegen....**

Copyrights:

- Storybook Idee/Grafik/Text: Erika Sahli, werbeatelier promotas
- Fotos: Roberto Conciatori Photographer SBF

La Vie Parisienne

Operetten-Revue
von Jacques Offenbach



Januar bis März 2015

www.stadttheater-sursee.ch

ein Besuch am Probeabend vom 15. Dezember

zum ersten Mal mit Maske und Kostümen für alle Solisten
und den Chor, den wir Ihnen nachfolgend gleich vorstellen:



Chor des Stadttheaters Sursee



Doris Fuchs-Scheuber



Daniela Villiger



Sarah Luisa Iseli



Marlies Annunziata



Othmar Kiener



Margrit Haberey



Marie-Theres Wyrsch



Andreas Fitze



Anita Wey



Josef Stirnimann



Adrian Wyrsch



Reto Greppi



Regula Stocker



Ronja Bolliger



Alexa Lipp-Fölmli



Leah Leuenberger



Cornelia Kuster



Barbara Hotz



Beatrice Bättig



Simon Dubach



Rita von Arx Rickli



Fritz Hodel



Fabio Arnold



Johannes Bolliger



Michaela Bieri



Beatrice Steiner



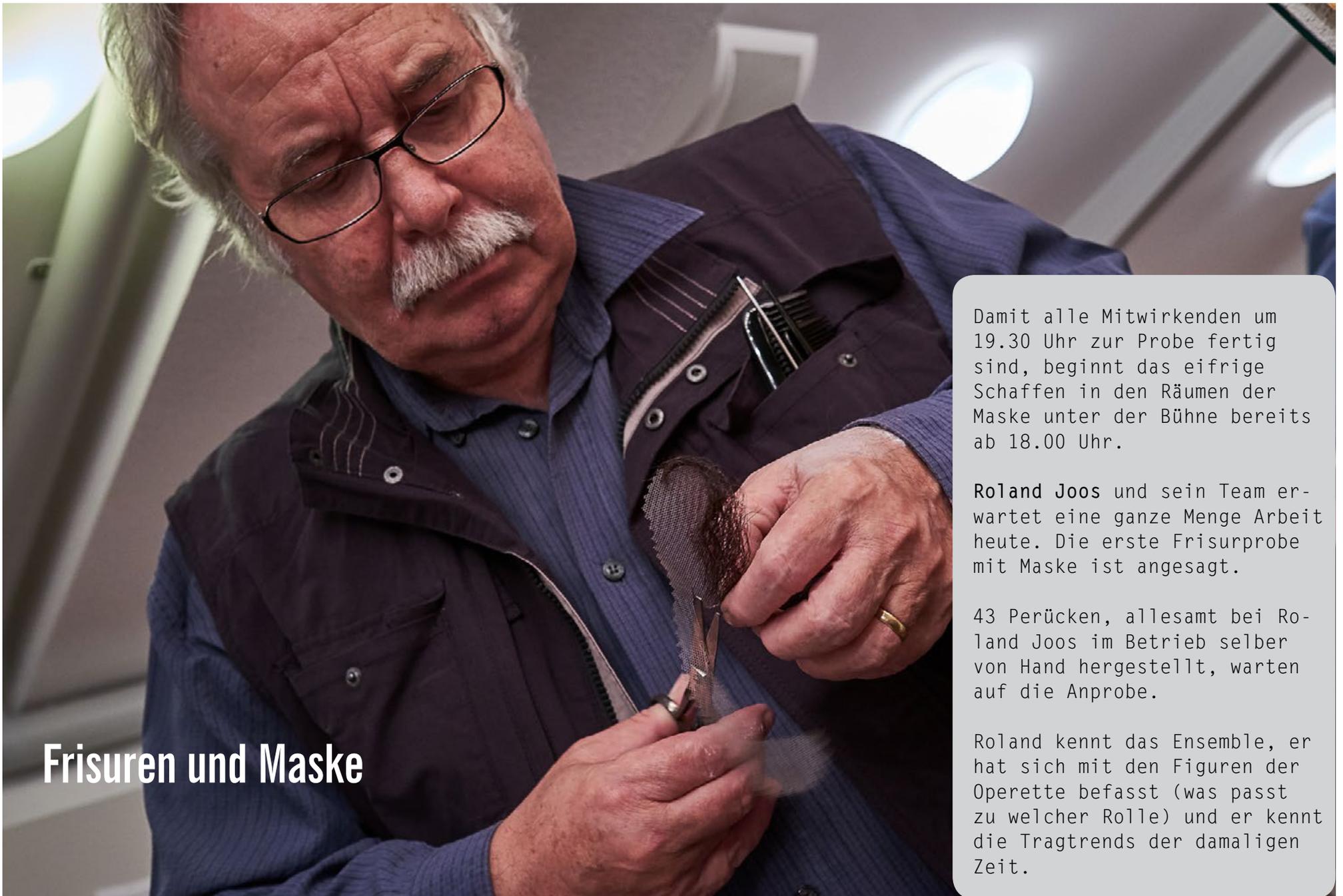
Norbert Kiemeswenger



Barbara Schweighofer



Moritz Hassler



Frisuren und Maske

Damit alle Mitwirkenden um 19.30 Uhr zur Probe fertig sind, beginnt das eifrige Schaffen in den Räumen der Maske unter der Bühne bereits ab 18.00 Uhr.

Roland Joos und sein Team erwartet eine ganze Menge Arbeit heute. Die erste Frisurprobe mit Maske ist angesagt.

43 Perücken, allesamt bei Roland Joos im Betrieb selber von Hand hergestellt, warten auf die Anprobe.

Roland kennt das Ensemble, er hat sich mit den Figuren der Operette befasst (was passt zu welcher Rolle) und er kennt die Tragtrends der damaligen Zeit.

In der Zeit um 1900, in der LA VIE PARISIENNE spielt, trugen die Frauen allesamt Hochsteckfrisuren und natürlich Hüte oder Kopftücher.
Die Männer trugen Schnauz ... Roland Joos



Raya Sarantino spielt und singt sowohl die Metella wie auch die Pauline. Ihr macht das neue Aussehen sichtlich Spass.



Ein erfahrenes Team sorgt dafür, dass alle Darsteller vor jeder Aufführung fachgerecht geschminkt und frisiert werden. Aller Hektik zum Trotz!



Alois Suter, ein bekanntes Gesicht auf der Bühne des Stadttheaters Sursee, spielt drei Rollen... Wird er hier mit Schnauz und schwarzem Haar zum Brasilianer, zum Frick oder zum Prosper? ... auf der Bühne werden Sie es herausfinden!

Frisuren und Maske

Yvonne Häfliger

Irène Hess

Selina Jaussi

Peter Rothenbühler

Judith Stalder



Hier wird Baron **Chasper-Curò Mani** älter gemacht.. etwas weisse Haarfarbe und schon sieht das doch ein paar Jährchen älter aus.

Chasper tritt übrigens zum ersten Mal am Stadttheater Sursee auf... weshalb wir ihn auf der nächsten Seite näher vorstellen:



„Ein halbes Jahr lang wöchentlich mehrmals proben... einfach so aus Spass und Hobby... und dann noch drei Monate wöchentlich auf der Bühne... diese Theater-Leidenschaft der vielen Laien-Mitwirkenden bewundere ich sehr.“ Chasper-Curò Mani

Chasper ist auf Profibühnen zuhause. Er fühlt sich sichtlich wohl im Ensemble des Stadttheaters und meint, der Mix aus Laiendarstellern und Profis verändere das Arbeitsklima sehr positiv und kollegial.



Chasper-Curò Mani in der Rolle des schwedischen Barons Gondemark, der das Pariser Nachtleben kennenlernen will.

Der Bariton Chasper-Curò Mani hat an der ZHDK und an der HKB (Schweizer Opernstudio) u.a. bei Jane Thoner-Mengedoth studiert (Konzert-, Lehr- und Solistendiplom mit Auszeichnung). Er sang und spielte in mehreren Theater- und Opernproduktionen, tritt regelmässig als Solist in Konzerten auf und widmet sich intensiv dem Liedgesang. Er war Preisträger der Friedel-Wald-Stiftung und erhielt im selben Jahr den Förderpreis der Bündner Regierung. Ausserdem war er Preisträger der Marianne und Curt Dienemann-Stiftung.

Neben zahlreichen Liederabenden und Konzerten als Solist in Oratorien sang er auf der Bühne u.a. die Rolle des Agamemnon in Offenbachs LA BELLE HELENE und den Marullo in Verdis RIGOLETTO am Theater Biel/Solothurn, wo er u.a. auch den Falstaff in der gleichnamigen Oper von A. Salieri verkörperte. Ausserdem war er am Stadttheater Bern in der Uraufführung DER WUNSCH INDIANER ZU WERDEN von Leopold Dick zu hören und trat sowohl in der Uraufführung der Oper L'HOMME QUI RIT von Dominique Girod im Fabriktheater Zürich als auch in der Uraufführung der zeitgenössischen Operette HEILE WELT von Urs Peter Schneider am Theater Biel auf.

Er sang und spielte den Gion Baretta in USTRINKATA von Arno Camenisch, den Signor Fagotto in der gleichnamigen Oper von J. Offenbach am Musiktheater Arosa und war in der szenischen Uraufführung der Bachkantaten 102 und 20 von Peter Konvitschny am Theater Chur zu sehen und hören. www.chaspermani.ch



Hilda Joos wird als Baronin Gondemark ihren letzten Auftritt auf der Bühne des Stadttheaters Sursee genießen... und feiern!

„Es wird Zeit, den Schauplatz anderen zu überlassen, und ich will selber auch wieder einmal etwas anderes machen.“ Hilda Joos

Hilda Joos war während Jahrzehnten eine herausragende Stütze des Ensembles und somit jener Gemeinschaftsleistung auf und hinter der Bühne, wie sie fürs Surseer Theater typisch, aber auch lebensnotwendig ist. Nun will Hilda Joos die aktive Bühnenpräsenz gut sein lassen. Nicht ohne ihren Abschied davon in dieser Saison bewusst zu gestalten. Und nicht ohne dem Surseer Theater, namentlich auch als Vorstandsmitglied der Musik- und Theatergesellschaft, weiter zur Verfügung zu stehen.



Hilda Joos in der Rolle der Gemahlin des schwedischen Barons Gondemark. Leider teilt sie das Interesse für das Nachtleben ihres Gatten nicht.

Hilda Joos, Ehrenmitglied der Musik- und Theatergesellschaft Sursee seit dem Jubiläumsjahr 2000 und Kulturpreisträgerin 2012 der Stadt Sursee, wird sich mit dieser Saison und Jacques Offenbachs „La Vie Parisienne“ von der Theaterbühne verabschieden. Da ist es nicht vermessen, vom Ende einer Ära zu sprechen. Seit über 40 Jahren, in 34 Produktionen und weit über 1'000 Vorstellungen hat die Sopranistin und Hauptrolenträgerin Hilda Joos das Surseer Musiktheater mitgeprägt wie kaum eine andere. Und dies quer durch das sich stetig erweiternde Repertoire unserer Bühne: vom jungen, liebreizenden Mädchen – neben dem Schwarzwaldmädel Bäbele, ihrer ersten Hauptrolle, etwa: die Nené in SISSI, die Ottilie im WEISSEN RÖSSL, die Briefchristel im VOGELHÄNDLER, die Stasi in der CSÁRDÁSFÜRSTIN, die Bronislawa im BETTELSTUDENT, gar der Lehrhub Friedel in der GOLD'NEN MEISTERIN und natürlich das Annamirl im FIDELIEN BAUERN; von diesen liebreizenden jungen Mädchen hin zur reifen, wissenden Frau: etwa als Wirtin Josepha Vogelhuber im WEISSEN RÖSSL, Gräfin Carlotta in GASPARONE, Kurfürstin Marie im VOGELHÄNDLER, als gold'ne Meisterin persönlich, als Gabriele in WIENER BLUT oder, von ihr so gerne verkörpert: als Csárdásfürstin Sylva Varescu und als lustige Witwe Hanna Glawari – die reife wissende Frau, welche die Szene beherrscht; welche die Bühne und das Publikum in ihren Bann zieht.



Hilda Joos in ihrer ersten Hauptrolle als Schwarzwaldmädel.



Bühnenpräsenz mit Charme: o.l.: Isabella in BOCCACCIO, u.l.: Sylva in CSÁRDÁSFÜRSTIN, r.: Venus in ORPHEUS IN DER UNTERWELT





Kostüme und Requisiten

Kostüme und Requisiten

Ariann Gloor

Daniela Bucher-Schmidlin

Beatrice Bättig

Lilian Kiel

Alexa Lipp

Cornelia Roos

Regula Stocker

Sybille Zihler

Marianne Zwahlen

Natürlich ging es an dem ersten Kostümprobeabend vor allem in der Garderobe etwas turbulent zur Sache... aber mit Humor, wie die folgenden Bilder zeigen.

Mit jahrelang erprobter Gelassenheit kümmert sich **Ariann Gloor** darum, dass alle zu ihrem passenden Kostüm, Hut, Kopftuch, Mantel und sonstigen Accessoires kommen.

Sie hat ein paar brisante Details verraten... zum Beispiel tragen die Damen alle Korsetts, wie es dazumal üblich war... und ein Kostüm hat bereits „Film-Erfahrung“...

In eine andere Zeit versetzt...

Das Treiben in den Garderoben ist nichts weiter als ein genau geplantes Durcheinander, denn alle wissen, was sie zu tun haben... ein bisschen Lampenfieber dazu ... der erste Blick aufs Kostüm und die verwandelte Person vor dem Spiegel... die gegenseitige Betrachtung mit Spass und Bewunderung... und plötzlich hört man eine Dampflokomotive in den alten Pariser Bahnhof einfahren und LA VIE PARISIENNE wird Wirklichkeit.

Ein typisches Bild: **Ariann Gloor** umringt von Ensemble-Mitgliedern und Solisten, die auf den letzten Schliff resp. einen Mantel warten. Es zeigte sich nämlich, dass vor allem die Mäntel aus der Zeit um 1900 nicht einmal mehr im Kostümverleih in Paris zu finden waren. Die Lösung dafür: Improvisation!



Fabio Arnold spielt den Diener Alphonse im Hause Gardefeu. Dass er Spass hat, braucht keine Worte.



Ein Sonntagsspaziergang unter schattigen Bäumen entlang der Seine... charmant grüssen die Herren **Adrian Wyrsh** und **Norbert Kiemeswenger** vorbeiflanierende Damen in schicker Pariser Mode ... Diese Vorstellung braucht wohl keine weitere Ausführung - wenns passt, passt einfach!



Ein paar von den rund 130 Kostümen sind über 100-jährig - der grösste Teil ist aus Pariser Seide geschaffen. Einfach war es nicht, die passenden Kleider in allen Grössen zu finden, verrät Ariann Gloor. Früher seien die Personen kleinerer Statur gewesen, was z.B. Auswirkungen auf Taillenhöhe und Länge hatte.

Die Vielfalt und Farbigkeit der Kostüme unterstreicht die Lebenslust in Paris am Anfang des letzten Jahrhunderts. Übrigens sei ein Kostüm bereits im aktuellen Film „Monsieur Claude und seine Töchter“ in einer kurzen Szene zu sehen... aber welches, verrät uns Ariann Gloor leider nicht.

Auch das gehört zu LA VIE PARISIENNE: ein Can Can - die pure Lebensfreude.



Alle tragen Hut... Passt auch!



... und viele tragen in der Bahnhofsszene Koffer. Kein Leichtes für **Daniela Bucher-Schmidlin** (links) entsprechende Originale zu beschaffen. Aber für die Dame von der Requisite ist alles machbar.



Licht, Technik und Bühne





Auf der Bühne zuhause...

Das Bühnenbild untermalt nicht nur die einzelnen Räumlichkeiten oder Locations, in denen die Geschichten spielt... das Bühnenbild ist sozusagen das Zuhause der Darsteller und des Publikums für die kommenden drei Monate Aufführungszeit.

Wir dürfen gespannt darauf sein, was sich das Team vom Bühnenbau für die Eröffnung im Bahnhof Gare de l'Ouest oder für den letzten Akt in einem Pariser Restaurant hat einfallen lassen.



Während in den Garderoben noch eifrig probiert wird, besprechen **Lars Bolliger** (rechts) und **Franz Hodel** (links) das Bühnenbild.

Technik und Bauten

Lars Bolliger

Technische Umsetzung Bühnenbild

Philippe Hollenstein

Lichtgestaltung

Fynn Bolliger

Licht, Technik und Bühne

Jost Meyerhans

Bühnenbau

Johannes Bolliger

Cédric Dillier

Franz Hodel



Ein eingespieltes Team, das sich nicht aus der Ruhe bringen lässt: **Fynn Bolliger** (im Bild hinten) und **Jost Meyerhans** am neuen Schaltpult.

Ton und Darsteller ins richtige Licht gerückt...

Sie machen aus der Geschichte Emotionen: Beleuchtung, Ton und Lichteffekte.

Aufgrund des Beleuchtungsplanes vom Regisseur entsteht die Grundbeleuchtung der einzelnen Szenen. Wo aber einzelne Gruppen, Solisten oder besondere Augenblicke optisch hervorzuheben sind, wird erst bei den Proben sichtbar. Und das wird dann bei jeder Probe laufend eingestellt, angepasst, optimiert...

Fynn Bolliger ist während den Aufführungen für die Technik auf der Bühne verantwortlich. Er sitzt am Schaltpult, während Jost Meyerhans sich im Haus um Beleuchtungen, Technik und Sicherheit kümmert.

Was die beiden besonders lieben ist die Möglichkeit, sich mit ein paar „special effects“ auf der Bühne bemerkbar zu machen. Welche das sind? Sie werdens während eines Aufführungsbesuches schon erleben!



Produktionsteam

Produktionsleitung und Künstlerische Leitung	Isabelle Ruf-Weber
Inszenierung, Choreografie und Bühne	Björn B. Bugiel
Regieassistenz	Christina Pusterla
Choreografieassistenz	Stefanie Gygax Nicole Sieger
Musikalische Leitung	Andreas Felber Isabelle Ruf-Weber
Choreinstudierung	Andreas Felber
Korrepetition	Grzegorz Mackiewicz Stefka Rancheva Patricia Ulrich
Inspizienz	André Briel Sarah Dettwiler
Technik und Bauten	Lars Bolliger
Technische Umsetzung Bühnenbild	Philippe Hollenstein
Lichtgestaltung	Fynn Bolliger
Licht, Technik und Bühne	Jost Meyerhans
Frisuren und Maske	Roland Joos
Kostüme	Ariann Gloor
Requisiten	Daniela Bucher Schmidlin
Titelbild, grafische Umsetzung	Erika Sahli
Medien	Christian Albisser

Personen der Handlung und ihre Darsteller

Baron
Baronin
Gardefeu
Bobinet
Metella / Pauline
Gabriele
Brasilianer / Frick / Prosper

**Chasper-Curò Mani
Hilda Joos
Jan-Martin Mächler
Michael Gniffke
Raya Sarantino
Stefanie Gygax
Alois Suter**

In weiteren Rollen:

Gontran, Begleiter Metellas
Josef, Führer des Grand Hotels
Bahnbeamter
Alphonse, Diener im Hause Gardefeu
Clara, Equipage im Hause Quimper-Karadec
Leonie, Equipage im Hause Quimper-Karadec
Louise, Equipage im Hause Quimper-Karadec
Urbain, Equipage im Hause Quimper-Karadec
Madame Quimper-Karadec, Tante Bobinets
Mademoiselle Folle-Verdure, ihre Nichte
Alfred, Oberkellner
Jodlerin

Reto Greppi
Norbert Kiemeswenger
Moritz Hassler
Fabio Arnold
Leah Leuenberger
Anita Wey
Daniela Villiger
Andreas Fitze
Nicole Sieger
Ronja Bolliger
Simon Dubach
Doris Fuchs-Scheuber

Nahreisende
Fernreisende
Gäste der table d'hôte
Partygäste

Chor und Orchester des Stadttheaters Sursee

Ballett des Stadttheaters Sursee
Musicalschule VoiceSteps, Cham

Mitwirkende hinter den Kulissen

Vorverkauf Gaby Meier-Felix
Monika Vonarburg

Theaterkasse Monika Vonarburg
Annetta Zimmermann

Garderobe Sonja Bannwart
Brigitta Eicher
Theres Hodel
Vreny Merki

Restaurant / Bar Luzia Dahinden
und Team

Bühne Johannes Bolliger
Cédric Dillier
Franz Hodel

Frisuren und Maske Yvonne Häfliger
Irène Hess
Selina Jaussi
Peter Rothenbühler
Judith Stalder

Kostüme und Requisiten Beatrice Bättig
Lilian Kiel
Alexa Lipp
Cornelia Roos
Regula Stocker
Sybille Zihler
Marianne Zwahlen

Sanität Samariterverein
Sursee





Otto Vonarburg
Präsident Musik- und Theatergesellschaft
Sursee

Isabelle Ruf-Weber
Produktionsleitung und Künstlerische Leitung
Musikalische Gesamtleitung

Bei jeder Probe dabei ...

Was sie sehen, scheint den beiden zu gefallen: Otto Vonarburg amtiert seit 13 Jahren als Präsident der Musik- und Theatergesellschaft und ebenfalls seit 13 Jahren wirkt Isabelle Ruf-Weber als musikalische Leiterin in den Hallen des Stadttheaters Sursee.

Unzählige Abende verbringen die beiden an Proben und Aufführungen.

Noch sitzt sie im Zuschauerraum, aber schon bald beginnt für Isabelle die Arbeit im Orchestergraben. Ab Ende Dezember nämlich kommt auch das Orchester dazu und dann heisst es für sie „Dirigieren“.

Das grosse Zusammenspiel von Chor, Solisten, Tanz, Orchester, Kostümen, Frisuren, Licht und Bühnenbild ist für alle ein ganz besonderer Moment. Denn ab jetzt... wirds bald ernst. Die Premiere steht bevor!





Während das Ballett-Team noch im Foyer probt...



... steht die Dienerschaft (Equipage) im Hause Quimper-Karadec bereits hinter der Bühne bereit :

v.l.n.r.

Clara	Leah Leuenberger
Urbain	Andreas Fitze
Leonie	Anita Wey
Louise	Daniela Villiger



... und welche Rolle bekleidet dieser Herr hier? Sie erfahrens auf der Bühne!



Lust auf mehr?

**Ihr Ticket für ein paar Stunden Lebensfreude gibts auf
www.stadttheater-sursee.ch !**

à bientôt...

